Hessische Floristische Briefe

Verlag und Schriftleitung: Institut für Naturschutz der Hessischen Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege 61 Darmstadt, Havelstraße 7

Schriftleitungs-Ausschuß: Dr. H. Ackermann, Dr. U. Hillesheim-Kimmel, Dr. W. Ludwig, B. Malende, A. Nieschalk, A. Seibig

Jahrgang 20 Brief 230 Seiten 9–12 Darmstadt 1971

Cornus (Swida) x hungarica in Rheinhessen und an der Bergstraße

W. LUDWIG und I. LENSKI, Marburg a. d. Lahn

Der Rote Hartriegel, *Cornus sanguinea* L., gehört zur Untergattung *Kraniopsis* RAF., die von manchen Autoren als eigene Gattung *Swida* OPIZ aufgefaßt wird (vgl. FERGUSON 1966a und 1966b). Artgrenzen sind oft schwer zu ziehen, denn offenbar kommen häufig fertile Kreuzungen vor, wie besonders ausführlich WILSON (1965) an nordamerikanischen Formenkreisen gezeigt hat. Nach der deutschen Bestimmungsliteratur, dem pflanzensoziologischen und arealkundlichen Schrifttum (z. B. RUPF 1954, S. 14) müßte man annehmen, *Cornus sanguinea* sei in Mitteleuropa taxonomisch unproblematisch. Eine nahe verwandte Sippe, *Cornus australis* C. A. MEY. (*Swida australis* [MEY.] POJARK.), die man lange Zeit auf die Umgebung des Schwarzen und des Kaspischen Meeres beschränkt glaubte, wurde neuerdings in verschiedenen Teilen Ost- und Südosteuropas erkannt; außerdem fanden sich dort Bastarde mit *Cornus sanguinea* s. str. (*C. x hungarica* KÁRPÁTI; *Swida x hungarica* [KÁRP.] SOJÁK). Darüber hat SOJÁK (u. a. 1962, 1963 und 1967) zusammenfassend berichtet. Die nächsten Fundorte von *Cornus australis* und *C. x hungarica* kennt man aus der Slowakei (an etlichen Stellen), Ostmähren und Österreich. Nachdem SOJÁK 1966 *Cornus australis* südlich von Salzburg entdeckt hatte, erklärte er ihr Vorkommen in Süddeutschland für nicht ausgeschlossen, doch nennt MERXMÜLLER (1969, S. 44) für Bayern nur *Cornus sanguinea* subsp. *sanguinea*.

Zur Unterscheidung dient seit MEYER (u. a. 1845, S. 13, 21–23, 25–26) die Behaarung auf der Unterseite (vollentwickelter) Blätter. Bei *Cornus australis* findet man hier ± parallel angeordnete T-Haare, die mit zwei kurzen, geraden und (fast) gleichlangen Armen fest anliegen. *Cornus sanguinea* s. str. trägt unterseits solche Kompaßnadel-Haare nur vereinzelt, besonders gegen den

Blattrand zu und an den Nerven; auf dem größten Teil der Fläche sieht man längere, einfache Haare, die verschieden gekrümmt abstehen; bei stärkerer Vergrößerung lassen viele dieser „einfachen" Haare einen zurückgebildeten zweiten Arm erkennen (vgl. bereits HARTWIG 1932; sein Material aus Albanien, dem Blüten und Früchte fehlen, zeichnet sich durch „Achselbärte" aus – ob Verwechslung mit *Cornus mas*?). Im breiten Überschneidungsbereich der Areale findet sich *Cornus x hungarica* mit intermediärer Behaarung (Abbildungen bei GROSSET 1958, S. 79 und HRYNKIEWICZ-SUDNIK 1967, S. 174). Die Grenzen gegen die „reinen" Sippen werden offenbar durch Rückkreuzungen verwischt, eine sichere Bestimmung und Benennung ist daher oft unmöglich. So kann man Belege, die *Cornus australis* sehr nahestehen, noch zu *Cornus x hungarica* rechnen (SOJÁK in Plantae Čechosl. Exsicc. Cent. II, Nr. 190, S. 159–160) oder als *Cornus australis* bezeichnen. Auch über den Rang der Sippen läßt sich verschieden urteilen; e i n sicheres morphologisches Merkmal und die bisher bekannte Arealdifferenzierung legen nahe, sie als Unterarten zu werten (so BALL 1968, S. 313; vgl. auch SOÓ 1966, S. 431).

Im Juni 1965 fanden wir in Rheinhessen zwischen Nieder-Wiesen und Wendelsheim (**6213**) einen Strauch, den wir schon damals als *Cornus x hungarica* bestimmten. Bei einem Besuch im Jahre 1969 haben wir weitere Exemplare gesehen, darunter eines, das *Cornus australis* zumindest nahesteht. Die Wuchsstelle liegt außerhalb des Rheinhessischen Tafel- und Hügellandes in den „Wiesener Randhöhen" des Nordpfälzer Berglandes (UHLIG 1964, S. 9 f. und Karte). Am Fundort bildet hartes Gestein (Melaphyr) einen auffälligen Steilabfall zum Wiesbachtal, der als Naturdenkmal „Teufelsrutsch" bekannt ist (vgl. bes. RÉE 1968). Hinweise auf die Pflanzenwelt dieses Gebietes geben u. a. BLAUFUSS (1967, S. 52), OBERDORFER u. SCHINDLER (1937, S. 37 f.) und SPILGER (1937, S. 18 f.). Neben einem „Acero-(monspessulani-)Quercetum" (OBERDORFER 1957, S. 540) fällt eine große Felsschutthalde auf, an der wir die Sträucher gefunden haben. Es wäre voreilig anzunehmen, sie könnten an diesem vielleicht natürlich-waldfreien, konkurrenzarmen Standort als „isoliertes Relikt aus der postglazialen Wärmezeit" gelten. Dafür ist nicht zuletzt die Arealkenntnis noch zu gering. Wahrscheinlich werden weitere Vorkommen aufzuspüren sein, vor allem in Gebieten mit reicher (südlich-)kontinentaler Flora.

Nachdem dieser Bericht geschrieben war, fand einer der Verfasser im Spätsommer 1970 *Cornus x hungarica* auch an der Bergstraße: **6317** Bensheim: Kirchberg-Südfuß, an Weinbergsweg mehrere Exemplare. Mindestens ein Strauch könnte zu *Cornus australis* gerechnet werden. Wegen der Ortsnähe und des gemeinsamen Vorkommens mit *Lonicera caprifolium* läßt sich eine Anpflanzung an dieser Stelle vorerst nicht ganz ausschließen; dendrologische Handbücher nennen *Cornus australis* als kultivierte Art (z. B. KRÜSSMANN 1960, S. 344 und BEAN 1970, S. 699).

Literatur

BALL, P. W.: *Cornus* L. In: Flora Europaea **2**, 313–314, Cambridge 1968.

BEAN, W. J.: Trees and Shrubs Hardy in the British Isles. 8. Aufl. **1**, Frome u. London 1970.

BLAUFUSS, A.: Felsenahorn, Felsenbirne und Felsenkirsche, drei bemerkenswerte Gehölzpflanzen unserer Heimat. Heimat-Jahrb. Landkr. Alzey **7** (1967), 52–56, Neuwied (Rhein).

FERGUSON, I. K.: Notes on the Nomenclature of *Cornus*. Journal Arnold Arboretum **47** (2), 100–105, Cambridge, Mass. 1966 (a).

FERGUSON, I. K.: The *Cornaceae* in the Southeastern United States. Journal Arnold Arboretum **47** (2), 106–116, Cambridge, Mass. 1966 (b).

GROSSET, H. E.: (The Geographical Distribution of *Cornus sanguinea* s. l. and History of the Broad-leaved Forests of the European Part of the USSR). Bjull. Moskovsk. Obšč. Isp. Prir., Otd. Biol., N. S. **63** (4), 77–86, Moskau 1958.

HARTWIG, K. G.: *Cornus australis* C. A. MEYER. Mitt. Deutsch. Dendrolog. Ges. **44**, 56–57, Wendisch-Wilmersdorf 1932.

HRYNKIEWICZ-SUDNIK, J.: (*Cornus australis* C. A. MEY. and *Cornus hungarica* KARP. in Poland). Rocznik Sekc. Dendrol. Polsk. Towarz. Bot. **21**, 171–180, Warschau 1967.

KRÜSSMANN, G.: Handbuch der Laubgehölze **1**, Berlin u. Hamburg 1960.

MERXMÜLLER, H.: Neue Übersicht der im rechtsrheinischen Bayern einheimischen Farne und Blütenpflanzen Teil II. Ber. Bayer. Bot. Ges. **41**, 17–44, München 1969.

MEYER, C. A.: Über einige *Cornus*-Arten, aus der Abtheilung *Thelycrania*. Aus den Mémoires de l'Académie Impériale des Sciences, Sc. Natur., T. V. besonders abgedruckt. St. Petersburg 1845.

OBERDORFER, E.: Süddeutsche Pflanzengesellschaften (= Pflanzensoziologie **10**), Jena 1957.

OBERDORFER, E. u. H. SCHINDLER: Dreitägige pflanzengeographische Exkursion. In: Bericht über die einundfünfzigste Generalversammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft in Darmstadt, 5.–8. Juli 1937. Ber. Deutsch. Bot. Ges. **55**, (27)–(40), Berlin-Dahlem 1937.

Plantae Čechoslovacae Exsiccatae. Centuria II. Sborník Národ. Muz. Praze **19 B** (4), 135–162, Prag 1963.

RÉE, CHR.: Die „Teufelsrutsch" bei Wendelsheim. Ein Naturdenkmal aus geologischer Sicht betrachtet. Alzeyer Geschichtsblätter **5**, 159–163, Alzey 1968.

RUPF, E.: Beiträge zur Chorologie des Laubmischwaldgürtels. Decheniana **107** (1953), 1–104, Bonn 1954.

SOJÁK, J.: *Swida hungarica* (KÁRP.) in der Tschechoslowakei. Dendrologicky Sborník **3** (1961), 105–107, Opava 1962.

SOJÁK, J.: Taxonomische und phytogeographische Bemerkungen zur tschechoslowakischen Flora. Bemerkungen zum Vorkommen von *Swida australis* (C. A. MEY.) POJARK. ex GROSSH. Novitates Bot. Horti Bot. Univ. Carolinae Pragensis **1963**, 50–51, Prag 1963.

SOJÁK, J.: *Swida australis* na Moravě. Zprávy Čseskoslov. Společn. ČSAV **2** (2), 100–102, Prag 1967.

SOÓ, R.: A magyar flóra és vegetáció rendszertani-növényföldrajzi kézikönyve **2**, Budapest 1966.

SPILGER, L.: Pflanzenlisten und Vegetationsaufnahmen für die Exkursion der Deutschen Botanischen Gesellschaft in das Mainzer Becken. Darmstadt 1937.

UHLIG, H.: Geographische Landesaufnahme 1:200 000. Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 150 Mainz. Bad Godesberg 1964.

WILSON, J. S.: Variation of Three Taxonomic Complexes of the Genus *Cornus* in Eastern United States. Transactions Kansas Acad. Sci. **67** (4), 1964, 747–817, Lawrence, Kansas 1965.

Herrn Dr. J. SOJÁK, Pruhonice bei Prag, danken wir für eine Besprechung, Vorlage von Herbarmaterial und Sonderdrucke, Herrn J. FUTSCHIG, Frankfurt a. M., für die Übersetzung einer Arbeit von SOJÁK (1967).

Aufruf

Wir rufen auf zur Mitarbeit an den Hessischen Floristischen Briefen.

Wir bitten alle Floristen und Vegetationskundler um Übersendung kleinerer und größerer Manuskripte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Ludwig Wolfgang, Lenski Ingeborg

Artikel/Article: Cornus (Swida) x hungarica in Rheinhessen und an der Bergstraße 9-12